

Juryerklärung zur Konzeptionsförderung Tanz des Landes NRW 2026-28

Die 39 eingereichten Anträge für die Konzeptionsförderung Tanz belegen die eindrucksvolle Vielfalt und Innovationskraft der Tanzlandschaft Nordrhein-Westfalens. Die freie Tanzszene NRW bewegt sich, wie aus den Anträgen ersichtlich, im Spannungsfeld von radikaler Zeitgenossenschaft und dem Bewusstsein ihrer tanzhistorischen Traditionen, sie zeigt sich durchlässig für die Erweiterung des bestehenden Formenkanons um diverse Tanzsprachen, forscht nach den Schnittstellen zwischen Tanz und digitalen Technologien und arbeitet mit künstlerischer Neugier am Abbau von Barrieren. Sie betritt Bühnen und Nicht-Theaterorte gleichermaßen, bespielt Metropolen wie Räume abseits der Zentren und erreicht mit hoher künstlerischer Qualität und großem Engagement ein stetig wachsendes und bemerkenswert altersgemischtes Publikum.

Mit der Auswahl der geförderten Künstler:innen und Kompanien hat sich die Jury für Projekte und Konzeptionen entschieden, die diese Vielfalt in ihrer Gesamtheit abbilden und dabei jeweils eigene, für sich stehende Schwerpunkte setzen. Zwischen der nachhaltigen Stärkung erfolgreich entwickelter Konzepte und Netzwerke und der Aufnahme von erstmals in dieser Dreijahresförderung vertretenen Künstler:innen erhofft sie sich starke Signale für die auch im überregionalen Kontext bemerkenswerte Tanzlandschaft NRW.

Die Jury bemängelt die im übergreifenden Kontext fehlende finanzielle Absicherung von strukturellen Initiativen, Netzwerkprojekten und Spielstätten, die für den komplexen Zusammenhang aus Produktion, Präsentation und Vernetzung von großer Wichtigkeit sind. Es wird dringend empfohlen, hier eine ausreichende und verlässliche strukturelle Förderung herzustellen, die diese Projekte aus der Konzeptionsförderung entlässt. Denn diese ist in erster Linie zur Unterstützung der künstlerischen Produktion für Ensembles und Künstler:innen vorgesehen. Auch Projekte und Initiativen der Tanzvermittlung und Nachwuchsbildung sollten für ihre wichtige und nachhaltige Arbeit eigene Fördermöglichkeiten erhalten.

Problematisch fand die Jury, dass sie zum Zeitpunkt der Entscheidung nicht wusste, welche Gesamtfördersumme der Konzeptionsförderung Tanz 2026-28 tatsächlich zur Verfügung steht.

Carmen Kovacs, Gregor Runge, Melanie Suchy

Jury Konzeptionsförderung Tanz 2026-28

25. November 2025